

Arbeitsgemeinschaft  
**Weltanschauungs-  
fragen e.V.**

AG WELT



**Information / AG1037**



# Feng Shui

Traditionelle Chinesische Medizin  
(TCM)

**Kontakt:** Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.

**Geschäftsstelle:** 32791 Lage, Elisabethstraße 15

**Pressestelle:** 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3

Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435

**Email:** kontakt@agwelt.de **Internet:** www.agwelt.de

## Einleitung

Das neu gebaute Wohnhaus von Familie M. wurde nach den Regeln des **Feng Shui** gestaltet. Dabei hat man darauf geachtet, dass der Fluss der Lebensenergie *Chi* (*Qi*) ungehindert durch alle Räume fließen kann. Die Farben der Zimmer wurden gezielt ausgesucht und die Möbel nicht so gestellt, wie es am praktischsten ist, sondern so, dass *Chi* optimal fließen kann. Auch der Garten wurde nach Feng Shui angelegt. Die Familie verspricht sich davon ein Gefühl von Geborgenheit, Schutz und Harmonie, kurz: eine hohe Lebensqualität.

## Kurzbeschreibung

Der chinesische Ausdruck **Feng Shui** setzt sich aus „*Feng*“ für Wind und „*Shui*“ für Wasser zusammen. Feng Shui kann als „Weg von Wind und Wasser“ oder auch als „die natürlichen Kräfte des Universums“ wiedergegeben werden. Gelegentlich finden sich auch die parallelen Ausdrücke *Ti li* (für Beschaffenheit der Landschaft) und *Kan yü* (für Abdeckung und Stütze). Feng Shui gehört als vorbeugende Therapie in den Bereich der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Ebenfalls ausgehend von der taoistischen Auffassung der alles durchdringenden polaren kosmischen Energien, versucht Feng Shui Regeln über Architektur, Bewegung und Einrichtung zu formulieren, die eine optimale Harmonisierung mit diesen Kräften gewährleistet.

Die Kunst des Feng Shui *„besteht darin, die Drachenlinien zu entdecken, die durch das Erdinnere strömen [gleich den Meridianen im menschlichen Körper]. Es handelt sich hierbei um Adern des Ch'i [Qi], die den gesamten Kosmos durchfließt. Nur die wohlbringenden Ch'i-Linien bewirken Glück, Frieden und ein langes Leben. Deshalb bezeichnet man Feng Shui als Kunst, in Harmonie mit der Landschaft zu leben und sich am richtigen Ort aufzuhalten. Grundlegend für Feng Shui ist die Orientierung der Lage nach den Himmelsrichtungen, denen Tiersymbole zugeordnet werden. Feng Shui untersucht darüber hinaus die Wechselwirkung zwischen Sternbildern und Geographie. Die Wohnstätten werden unterteilt in die für Tote und Lebende“* (Marc Roberts; Das neue Lexikon der Esoterik, Wien 1993, S.278). Hier zeigt sich der Einfluss der konfuzianistischen Ahnenverehrung und deren Kombination mit dem taoistischen Energiemodell.

Immer mehr Architekten und Landschaftsgärtner (nicht nur in Asien!) suchen diese Harmonie für private oder geschäftliche Bauten in ihre Planungen mit einzubeziehen. Dazu wird eine „*Ba-Qua-Karte*“ benutzt, auf der acht Zustände bzw. Le-

bensstationen eingezeichnet sind: „*Reichtum, Beziehungen, hilfreiche Leute, neues Wissen, Familie, Kinder, Ehre, Karriere. Man hängt die Karte über dem Hauseingang auf und bestimmt, welche Lebensstation welchem Raum zugeordnet wird. Sodann geht es darum, unsere Wünsche zu formulieren und die entsprechenden Räume energetisch positiv auf unsere Wünsche hin einzurichten. Dies geschieht mittels spezieller Pflanzen, Kristalle, Stoffe, Spiegel, die man im Raum plziert, und auch mittels magischer Gegenstände wie spezieller Metallplatten, die man auf dem Körper tragen soll. Je nachdem lenken sie negative Energie um (z.B. Spiegel) oder öffnen die Chakren [Punkte, an denen die Energie gebündelt ist]*“ (Luc Etienne Bommelli/Hanspeter Nüesch; *Alternative Therapien kurz erklärt*, in: *Christliches Zeugnis*, 5.Aufl., Zürich 1999, S.51).

Der bewohnte Raum wird - so die Lehre - durch förderliche und hinderliche Energien geprägt, die von Lebewesen und Gegenständen ausgehen. Bei der Suche nach der passenden Anordnung der Energieträger fügt sich Feng Shui nahtlos in andere offensichtlich okkulte Praktiken ein, durch die chinesische Kräfte sichtbar gemacht werden können. Diese magischen und okkulten Aspekte finden sich nicht nur bei der Diagnose, sondern auch bei der Therapie, wo durch Verschiebung der Energieträger, einen Hausaltar und magisch aufgeladenen Steine usw. eine energetische Harmonie hergestellt werden soll.

[**Literaturhinweis:** Chinesische Medizin Teil 2, Michael Kotsch, Bestell-Nr. 561357 - Lichtzeichen Verlag GmbH- [www.lichtzeichen-shop.com](http://www.lichtzeichen-shop.com)]

## **Bewertung**

Was fasziniert Menschen an Feng Shui? Ist es die Wertschätzung der Natur, Gottes wunderbare Schöpfung? Die mit Feng Shui angewandte Ästhetik zur Verschönerung innenarchitektonischer Räume oder Gärten lässt die Herzen höher schlagen. Infolge dessen kommen Menschen zur Überzeugung: Die Anwendung von Prinzipien von Schönheit und Ästhetik jahrhundealter Überlieferungen chinesischer und japanischer Kultur muss irgendwie positive Auswirkungen auf das persönliche Leben haben. Der Mensch ist immer auf der Suche nach Harmonie, Glückseligkeit und Wohlbefinden. Der Grat zwischen seinen Sehnsüchten und der Befriedigung derselben ist sehr schmal. Deshalb ist nicht verwunderlich, dass der Mensch, der sich anfangs nur an der Einfachheit und Schönheit östlicher Lebenstraditionen erfreut, plötzlich auch mit der damit verknüpften philosophischen Lehre konfrontiert wird. Schließlich verspricht die Lehre des Feng Shui ein harmonisches Leben. Es sollte Klarheit darüber herrschen: Feng

Shui hat seinen Sitz in der Philosophie des Taoismus, die lehrt, dass alles Sein aus dem unpersönlichen und unbegreifbaren „*Tao*“ (=Der Weg) kommt und alles den Menschen Umgebende über eine geheimnisvolle Energie, mit dem Lebensgeist des „*Qi*“ (=Atem), verbunden sei.

Für Christen ist allein Jesus Christus DER Weg (Johannes 14,6). Sie glauben an keine unpersönliche Energiequelle, sondern an einen persönlichen Gott, der zur Rettung der gesamten Menschheit in Jesus Christus Mensch wird, am Kreuz für die Sünden der Menschen stirbt, von den Toten aufersteht und lebt.

Vertreter von Feng Shui bestätigen, dass das Wort „*Qi*“ in keine andere Sprache übersetzt werden kann. Somit kann es zwischen dem geheimnisumwitterten Geist des *Qi* auch keine Gemeinsamkeiten mit dem Heiligen Geist geben. Denn der biblisch-hebräische Begriff „*Ruach*“ für Geist, Wind oder Atem steht ausschließlich für den Heiligen Geist, also für den Geist Gottes. Während das *Qi* nach der Lehre des Feng Shui übersinnliche Phänomene zur Schau stellen soll, bezeugt der Heilige Geist einzig und allein die Größe und die Allmacht Gottes in Jesus Christus. Entgegen taoistischer Lehre, nach der ein Mensch das *Qi* für sein Wohlbefinden einsetzen könne, lehrt die Bibel, dass der Mensch den Geist Gottes weder beherrschen noch für seine persönlichen Wünsche nutzbar machen kann. Wird ein Mensch durch den Glauben an Jesus Christus vom Heiligen Geist erfüllt, so erschließt sich daraus keine Garantie für Gesundheit und Wohlergehen. Jesus sagt in Johannes 10,10 „*Ich bin gekommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen.*“ Jesus schenkt Wohlbefinden und Segen auch ohne Feng Shui.

**Hinweis:** Auch zu anderen Themen sind *AG WELT - Kurzinformationen* auf Spendenbasis erhältlich. Sie eignen sich bestens zum Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen. Bitte fragen Sie uns. Bestellen Sie auch unsere Quartalspublikation *Brennpunkt Weltanschauung* zur Aufklärung über Weltanschauungen und Ideologien unserer Zeit!

**Spendenkonto AG WELT e.V.** Sparkasse Lemgo  
IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21  
BIC: WELADED1LEM